

TOURENBERICHT MARMOLADA

Auch 2013 wurde wieder das verlängerte Himmelfahrts-Wochenende im August für eine Klettersteig/Hüttentour genutzt.

Nachdem wir (Alex, Ralph und Timo) morgens gegen halb drei von Kronach in Richtung Dolomiten gestartet waren, trafen wir wie verabredet um neun mit dem Nordhalbener Bergsteiger-Team (Andi + Michael) am Parkplatz der Campiac-Seilbahn in Alba zusammen.

Nochmal das Material gecheckt, sortiert, in die Rucksäcke verstaut, die Bergschuhe geschnürt, stiegen wir zu unserem Stützpunkt - der Contrin-Hütte (2010m) am Fuße der mächtigen Marmolada-Südwand auf. Nach einer Stärkung und Bezug der Lager wurde das schöne Wetter für eine Eingetour auf den Passo Cirelle (2690m) mit der Option des Zigole Klettersteigs genutzt.

Am nächsten Morgen wurde zeitig gefrühstückt, da der höchste Berg der Dolomiten über einen der schönsten und ältesten Eisenwege Südtirols bestiegen werden sollte.

Der erste lange Anstieg, fast 900 Höhenmeter, führte uns zur Scharte. Nun hieß es Gurt & Klettersteigset anlegen. Ein Mix aus Ferrata und Gletscher-Hochtour führt zuerst über Steilpassagen und Platten zum Grad, diesem dann mit kurzen Gegenanstiegen zum Gipfel (3343m) folgend.

Ein traumhafter Rundblick bei Kaiserwetter ließ alle Anstrengung vergessen!

Nun wartete noch der nicht zu unterschätzende Abstieg über den spaltenreichen Gletscher, der nach Überwindung der Firnschneide, einer ca. 70m hohen Felswand sowie der Randspalte als eingebundene 5er-Seilschaft mit den Steigeisen der Abstiegsspur folgend Richtung Fiacconi-Bergstation angegangen wurde. Der Rückweg führte wieder mühsam bergauf über Geröll und schließlich dem Vernelgletscher zurück zur Scharte, dann hinunter zu Contrin-Hütte, die man ab jetzt winzig untern am Talende erkennen konnte. Beim Abendessen waren alle geschafft - aber glücklich!

Am folgenden Tag stiegen wir ins Tal ab um sogleich mit der Seilbahn auf die andere Seite des Tals aufzufahren - von dort in ca. 40 Minuten zum Einstieg und Ziel diesen Tages: Der Finanziere-Klettersteig, immer der mächtigen Verschneidung der Campiac-Nordwand folgend. In diesem anspruchsvoll- & sehr abwechslungsreichem Steig hatten wir erstklassige Ausblicke in die Marmolada-Südwand sowie zum Langkofel. Der Höhepunkt der Kletterei führte uns über einige sehr ausgesetzte Leitern zum Gipfel (2715m).

Nach Abstieg mit obligatorischer Einkehr fuhren wir auf die andere Seite des Sella-Stocks um in Carvara zu nächtigen.

Unser letzter Tag führte uns nach Wolkenstein, der Heimat Hans Kammerlanders. Im Langental wollten wir den, einer natürlichen Kletterlinie folgenden, Sandro Pertini - Klettersteig angehen. Dieser sehr luftige Ferrata wird uns sowohl ob seiner Schönheit als auch den ausgesetzten Kletterstellen, Leitern und Seilbrücken als Tourabschluß in Erinnerung bleiben.

Vom Endpunkt, der Stevia-Hütte (2340m), hieß es nun zurück ins Tal steigen.

Wie schnell waren die schönen Tage vergangen, nun hieß es wieder zurück in die Heimat und neue Pläne schmieden....

Timo